

2. Spieltag: 1.FC Nürnberg - Hamburger SV (Analyse) oder Jatta und der Einspruch

Beitrag von „Totti“ vom 15. August 2019, 19:35

Glaube, als die beiden das bereits vor ca. 450 Seiten anhand einsehbarer Regularien aufschlüsselten, kam in etwa raus, dass man eventuell einen wackligen Fall hätte, wenn der Verein bewusst (ich glaube "schuldhaft" war das Wort) falsche Angaben zum Spieler gemacht und ihn eingesetzt hätte, um sich einen Vorteil zu erschleichen.

Viel Spaß, das hier in diesem Fall ansatzweise wiederzufinden.

Zitat von Onkel Fritz

Der Mittelstürmer von Chemnitz wurde wegen "halbgaren Anschuldigungen" gleich rausgeworfen und de facto mit einem Berufsverbot belegt, seine ganze Karriere wurde zerstört wegen irgendeinem aufgeblasenen Scheiss. Wenn der dabei gewesen wäre, hätten die den HSV schon In der ersten Runde aus dem Pokal kegegelt.

Hier spielt dieser Jatta/Daffeh einfach weiter, Hecking hat schon angekündigt, dass er selbstverständlich am Samstag wieder spielen wird.

Wenn der Kerl wirklich Daffeh heissen sollte und sich mit einem gekauften Pass hier eingeschlichen hat, spielt er eben ohne gültige Lizenz.

Man sollte den Einspruch begründen und keinesfalls irgendwas zurückziehen.

Jawollo, das wiederholte (!) Bekenntnis zu rechtsextremen Gruppierungen ist "aufgeblasener Scheiß" und das mW rechtlich einwandfreie Vorgehen eines Vereins, der sich dem Entgegensetzen gegen Rechtsradikalismus gar gesellschaftsvertraglich verpflichtet, nun auf einmal völlig verwerflich.

Inwiefern sich das nun auf den Fall Jatta übertragen lässt, nun ja, eigentlich ja gar nicht, aber da gings immerhin um einen Gesinnungsbruder.

Wenn, gell. Und selbst *wenn* ist das halt einfach nicht dieses *wenn*, *dann*. Wurde hier nur schon zimal aufgedrösel.